

## Sportkreis Ostalb, 3. Frauentreffen: Organisatoren ernten viel Lob

# Talent liegt hinter der Blockade

(pm) – „Denn hinter der Blockade liegt das Talent“, so die Referentin Tosca Zastrow-Schönburg, beim 3. Frauentreff im Schützenhaus Oberkochen. Der Sportkreis Ostalb hatte eingeladen und der Zuspruch war überwältigend. „Ein voller Erfolg“, freuten sich die beiden Frauenbeauftragten, Moni Eberle und Conny Sanwald-Frösch.

Conny Sanwald-Frösch führte in die Veranstaltung und stellte die gastgebende Schützengilde und den Sportkreis Ostalb und seine Aufgaben vor. „Wenn ein Event zum dritten Mal stattfindet, dann ist das schon was traditionelles“, so der Vorsitzende des Sportkreises Ostalb, Manfred Pawlita. In seiner Begrüßung vor einem vollbesetzten Haus forderte er die Teilnehmerinnen auf, den Mut zu haben, „Ja“ zu Führungspositionen im Sportverein zu sagen.

Moni Eberle führte mit einer lockernden Bewegungseinheit in das Thema „Stärken zeigen, Schwächen aber auch“ ein. Das gut ausgewählte Titelthema wurde von Lernberaterin und Coachin Tosca Zastrow-Schönburg fesselnd referiert. Frauen und

Männer sind einfach unterschiedlich, sollen es auch sein und ihre Individualität, Lebensfreude, Talent und ihre Energie in diesem Bewusstsein des „anders sein“ einsetzen. Basierend auf den Erkenntnissen der Evolutionspädagogik und ihrer sieben Typen erläuterte Zastrow-Schönburg die unterschiedlichen Herangehensweisen im Miteinander, die hervorstechenden Stärken und Schwächen und daraus resultierende Verhaltensweisen und Reaktionen. „Jeder der sieben Typen hat eine große Handlungsbreite, in denen Blockaden entstehen können, in denen sich Frau und auch Mann selbst Handlungszwängen aussetzt“, so Zastrow-Schönburg. „Ist man sich dieser Blockaden bewusst, ist das der erste Schritt vom müssen zum wollen. Neue Handlungsräume entstehen, dass Selbstwertgefühl wird gestärkt, Blockaden werden abgebaut“, führte Zastrow-Schönburg weiter aus. Sie zeigte an wunderbar interpretierten Beispielen aus dem Alltag auf, dass Fehler machen erlaubt ist. Das Voneinander profitieren ergebe sich dann von selbst, Abbau von Ängsten und vom eigenen Druck folgen wie von allein. Und so

profitieren Männer und Frauen voneinander – auch wenn sie sich unterscheiden. Viel Beifall belohnte ein gekonnt vorgetragenes und inhaltlich starkes Hauptreferat des 3. Frauentreffens.

Frau muss kein „guter Mann“ sein, der Mann muss „keine gute Frau“ sein. Mit dieser Kernaussage ging man nach dem gemeinsamen Mittagessen in einen spannenden Nachmittag. Gundi Schütz, Tai Chi-Lehrerin, führte die Teilnehmerinnen in die Welt des Qigong ein. Mit einfachen und fließenden Bewegungen die eigene Mitte stärken, war hier das Ziel. Auch dieses Angebot wurde mit viel Lob bedacht. Die Aussage, dass mit Qigong Lebenskraft und Vitalität und das innere Gleichgewicht gestärkt werden, wurde spontan bestätigt. Die praktischen Übungen beim Gruppencoaching mit Tosca Zastrow-Schönburg rundete den Frauentreff ab.

Am Ende dieses Informations- und Erlebnistages stand die einhellige Aussage: „Wir sehen uns beim 4. Frauentreff am 28. März 2009 auf jeden Fall wieder!“ Ein schönes Kompliment an alle Organisatoren des Sportkreises Ostalb.